

**Amtliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Lesachtal**

Wissenswertes , Aktuelles, Termine, Bürgerservice ...

lesachtal *aktuell*



HELENA - Das Bildstöckl im Lesachtal

Historisches Weihespiel wurde heuer wieder aufgeführt

Ausgabe 2023

Liebe GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Mit der Broschüre „gemeinde aktuell“ darf wie alljährlich über die Arbeit im Gemeindeamt / Gemeinderat sowie über Ereignisse im öffentlichen Leben unserer Gemeinde informiert werden. Nachdem Halbzeit in der laufenden Gemeinderatsperiode ist, darf kurz in Erinnerung gerufen werden, was in den letzten 3 Jahren an wichtigen, zentralen Infrastrukturprojekten zum Wohl unserer Bürger umgesetzt sowie in Angriff genommen werden konnte.

Unter schwierigen Rahmenbedingungen - Unwetter, Großschneeereignisse usw. - konnten trotz allem Zukunftsprojekte, Abwasserentsorgung, Glasfaserversorgung, Familienförderungen, Sanierung Bundesstraße und ländliches Wegenetz, Wildbach- und Lawinverbauungen, die Zusammenarbeit mit den Osttiroler Nachbarn „4 Gemeinden, 1 Lebensraum“, die zeitgerechte Ausrüstung der Rettungsorganisationen usw. unterstützt und umgesetzt werden.

Das aktive gesellschaftliche und kulturelle Leben unserer Gemeinde spiegelt sich mit großartiger Unterstützung der Jugend in schönen Jubiläumsfeiern, wie zB TK und FF Maria Luggau sowie FF Birnbaum und zahlreichen kulturellen Veranstaltungen, wie bspw. den Alpenkammermusiktagen wider.

Trotz angespannter Finanzlage ist es wieder gelungen, durch gute Kontakte und Ausschöpfung von Förderungen wichtige Infrastrukturprojekte, wie die Sanierung und Neugestaltung des „Mühlen/Überbachweges“, die Erweiterung der Trink- und Löschwasserversorgung Roßbach, die Neugestaltung und Sanierung der Zufahrt zu den Höfen in Xaveriberg sowie die Dachsanierung des Mehrzweckgebäudes in St. Lorenzen zu finanzieren und umzusetzen.

Damit dies alles möglich wird, bedarf es einer positiven Stimmung und Zusammenarbeit vieler Bürger und so darf ich mich abschließend bei den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, Tourismus, den vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen und Dörfern für den selbstlosen Einsatz bedanken, ohne die unsere Gesellschaft nicht mehr funktionieren würde.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2024 - vor allem jenen Bürgern, die einen lieben Menschen verloren haben - wünsche ich euch im Kreise eurer Familien!

Euer Bürgermeister

Johann Windbichler

Familien- und kinderfreundliche Gemeinde



Gemeinde Lesachtal will zu dem bereits bestehenden Familienschwerpunkt die Zertifikate für familienfreundliche und kinderfreundliche Gemeinde erlangen

Die Gemeinde Lesachtal hat sich auf den Weg gemacht, aufbauend auf den bereits getätigten Maßnahmen im Bereich Familie das Gütezeichen „Familienfreundliche Gemeinde“ und das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ zu erwerben. Frau Gemeinderätin Erika Seiwald wurde gemeinsam mit dem Ausschuss für Jugend, Familie und Bildung seitens des Gemeinderates berufen, den dafür erforderlichen Auditprozess, begleitet von der Zertifizierungsstelle, durchzuführen.

Der Auditprozess ist in mehrere Phasen unterteilt. In der ersten Phase, die bereits durchlaufen wurde, wird eine Projektgruppe gebildet, die sich aus Vertretern der Gemeinde, der Wirtschaft, der Bildungseinrichtungen und der Zivilgesellschaft zusammensetzt. Die Projektgruppe entwickelt anhand vorab definierter Lebensphasen und Handlungsfelder individuell und bedarfsorientiert neue Maßnahmen zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit.

Um die Bevölkerung in den Prozess einzubeziehen und deren Bedürfnisse abzubilden, wurde ein Fragebogen ausgesendet. Es sind hier sehr viele wertvolle Vorschläge und Ideen bei der Projektgruppe eingelangt.

In der zweiten Phase werden bedarfsgerechte Maßnahmen für Kinder, Jugendliche, Familien, Singles und ältere Menschen sowie auch generationenübergreifende Projekte erarbeitet. Danach geht es an die Umsetzung der von der Projektgruppe getragenen und vom Gemeinderat konkret unterstützten Maßnahmen.

In der dritten Phase werden die umgesetzten Maßnahmen durch eine externe Zertifizierungsstelle begutachtet. Nach positiver Begutachtung der umgesetzten Maßnahmen wird die Gemeinde vom zuständigen Bundesministerium mit einem staatlichen Gütezeichen ausgezeichnet.

Frau Gemeinderätin Erika Seiwald und Bürgermeister Hans Windbichler bedanken sich recht herzlich bei allen Personen, die durch ihre aktive Mitarbeit und Beantwortung des Fragebogens den Prozess bereichern und damit den Weg zur besonderen Auszeichnung der Gemeinde Lesachtal bereiten.



4 Gemeinden, 1 Lebensraum



LH Mattle informiert sich über das Projekt

Seit einigen Jahren wird über die Bundeslandgrenze im Kärntner und Osttiroler Bereich des Lesachtals auf Gemeindebasis intensiv zusammengearbeitet. Ein Leader-Projekt, welches von der Beratungsfirma Raumschmiede aus Lienz betreut wurde, ist in einem gemeinschaftlichen Talschaftsparlament mit allen Gemeinderäten nun zum Abschluss gekommen. Zahlreiche Initiativen, wie Mobilität (Studentakt bis St. Lorenzen), Sommerkinderbetreuung, Jugendmusikkapelle, Sportveranstaltungen, Erwachsenenbildungsvorträge, touristisch-vertiefende Zusammenarbeit, Elektroladestationen, Talschaftsmärkte usw. wurden organisiert und sind noch in Umsetzung. In einem verbindlichen Beschluss wurde vereinbart, die Zusammenarbeit fortzuführen. In Zukunft wird man sich auf ein bis zwei konkrete Projekte, wie zB Höfe Trail oder Loipenverbindung Richtung St. Lorenzen konzentrieren.

Anlässlich eines Besuches in Osttirol bot sich auch die Gelegenheit, dem Landeshauptmann von Tirol, Anton Mattle, das Projekt „4 Gemeinden, 1 Lebensraum“ vorzustellen. Mattle zeigte sich von der Initiative sehr beeindruckt und bot an, auch mit LH Dr. Kaiser, ein Koordinationsgespräch über praktikable Finanzierungsmöglichkeiten bundesländerübergreifend und bezugnehmend auf dieses Projekt zu führen.

Das Projekt, welches auch den GEKO-Preis gewonnen hatte, gilt als Pilotprojekt einer bundesländerübergreifenden und zielführenden Zusammenarbeit.

Aus der Finanzverwaltung



Rechnungsabschluss 2022

Erstmals seit 2019 konnte im Rechnungsjahr 2022 durch erhöhte Einnahmen einerseits und Minderausgaben andererseits wieder ein positives Rechnungsergebnis erzielt werden.

Die **Finanzierungsrechnung** hat in der operativen hoheitlichen Gebarung mit einem **Überschuss von rd. 128.000,00** abgeschlossen.

Somit weist die **Vermögensrechnung** unter Berücksichtigung der Gebührenhaushalte mit Stand 31.12.2022 ein **kumuliertes Nettoergebnis** (Ergebnis inklusive der Vorjahre) **von rd. € -80.200,00** aus und konnte um rd. € 236.200,00 vermindert werden.

Finanzjahr 2023

Im Zuge einer Besprechung des Gemeindevorstandes bei LR Ing. Daniel Fellner im Februar 2023 über die finanzielle Situation der Gemeinde konnten folgende **zusätzliche Bedarfszuweisungsmittel außerhalb des Rahmens** erwirkt werden:

- BZ a.R. zur Stärkung der operativen Gebarung (Winter 2020/21) € 185.000,00
- BZ a.R. bauliche Erweiterung Kindergarten St.Lorenzen € 61.400,00
- BZ a.R. Ankauf Atemschutzgeräte FF-Birnbaum u. St. Lorenzen € 15.700,00

Diese zusätzlichen Mittel haben die Handlungsfähigkeit der Gemeinde erheblich verbessert. Durch die **Vorfinanzierung** von diversen Projekten stößt die Gemeinde aber an ihre Liquiditätsgrenzen und muss einen Kassenkredit in Anspruch nehmen:

- Bauliche Erweiterung Kindergarten (EU, GTS Förderung) € 350.000,00
- Baukultur Lesachtal (LEADER Förderung) € 120.000,00
- FF-Fahrzeug Birnbaum (Anzahlung Leasing Förderung KLFV) € 130.000,00

Das Rechnungsergebnis ist wesentlich von den Schneesäumkosten und der Entwicklung der Ertragsanteile abhängig, die derzeit um rd. € 30.000,00 unter der veranschlagten Summe liegen.

Budgetplanung 2024

Der Voranschlagsentwurf 2024 wurde von der Gemeindevision begutachtet und weist im **Finanzierungshaushalt** einen **Abgang in Höhe von € 259.500,00 aus**. Darin berücksichtigt wurden lt. Vorgaben des Landes bereits noch nicht gebundene BZ Mittel (€ 294.600,00). Alleine die Kostensteigerung für Beitragsleistungen Sozialhilfe, Abgang Krankenanstalten und die zu berücksichtigenden Lohnsteigerungen betragen rd. € 178.000,00.

Wie aus den Medien zu erfahren ist, sind alle Gemeinden in Finanznöten und können ohne zusätzliche Mittel den laufenden Betrieb nicht mehr stemmen! **Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben ist am Anschlag und lässt sich nicht mehr weiter öffnen...**



Wesentliches aus dem Gemeinderat

Im laufenden Jahr werden 4 Gemeinderatssitzungen sowie Vorstandssitzungen durchgeführt und die dafür notwendigen Beschlüsse gefasst. 3 Sitzungen wurden bereits abgehalten.

Gemeinderatssitzung vom 26.04.2023

Rechnungsabschluss 2022

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2022 zeigt im Unterschied zum Voranschlag den aktuellen, tatsächlichen Verlauf der Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres wieder. Der Rechnungsabschluss wurde nach dem 3-Komponenten Haushalt Finanzierungs, Ergebnis- und Vermögensrechnung erstellt. Erfreulich ist, dass durch sparsame, zweckmäßige Führung ein Überschuss in der Finanzierungsrechnung von € 127.948,17 erreicht wurde. Das kumulierte Nettoergebnis von 2019, 2020 und 2021 (Kosten Schneeräumung, weniger Ertragsanteile und BZ Mittel durch Corona) ist ein Abgang von € 80.176,93. Durch die Unterstützung von Sonderbedarfszuweisungsmitteln von Gemeindeferent Ing. Daniel Fellner von € 185.000,00 konnte so der operative Bereich des Abganges der letzten Jahre reduziert werden. Kontrollausschussobmann GR Michael Oberluggauer sowie Vzbgm. Gerald Kubin bemängeln die unzureichende finanzielle Schwerpunktlegung für Zukunftsprojekte sowie die nicht berücksichtigten Vorschläge der SPÖ Fraktion. Der Jahresabschluss 2022 wird mit den Stimmen der ÖVP Fraktion gegen die Stimmen der SPÖ Fraktion beschlossen.

Festlegung von Bedarfszuweisungsmitteln 2023

Durch die Ausschöpfung des Regionalfondsdarlehens zur Umsetzung des Glasfasernetzes wurden für die Tilgung zusätzlich notwendige € 15.000,00 einstimmig beschlossen.

Aktion Junges Wohnen

Die Weiterführung der Aktion Junges Wohnen (Zuschuss für Wohnraumbeschaffung für Jungfamilien) von € 30.000,00 wird beschlossen. Somit konnten wir wieder 6 Familien unterstützen.

Lösch- und Trinkwasserversorgung Roßbach

Im Zuge des Glasfaserortsverbinders von St. Lorenzen nach Liesing wird auch die Ortschaft Roßbach mit Trink- und Löschwasser erweitert und versorgt. Investitionshöhe rund € 100.000,00

Beitragsleistung Ortskernsanierung Xaveriberg

Die Sanierung des Ortsbereiches Xaveriberg (Oberflächenkanalisation, Straßen- und Mauerwerke) belaufen sich auf rd. € 100.000,00. Die Finanzierung erfolgt über das ländliche Wegenetz (65%), Gemeinde (30%) und 5% Eigenleistung.

Sanierung Mühlen/Überbachweg

Die Zufahrt nach Oberluggau und zum Mühlendorf wurde zur Gänze generalsaniert. Kanalisation sowie Mauerwerke errichtet. Projektkosten rd. € 130.000,00 (40% werden über das ländliche Wegenetz finanziert).

Bewerbung familienfreundliche Gemeinde

Der Antrag der SPÖ Fraktion, sich als familienfreundliche Gemeinde zertifizieren zu lassen, wurde einstimmig beschlossen. Ziel ist, einen generationsübergreifenden Prozess gemeinsam mit der Bevölkerung zu erarbeiten. Gemeinsam mit dem Ausschuss für Jugend, Familie und Bildung mit der Koordinatorin GR Erika Seiwald wird das Projekt gestartet.

Wildbach- und Lawinerverbauung Klebasergraben

Die Lawinerverbauung Klebasergraben kostet € 37.000,00. Die Gemeinde Lesachtal leistet einen Beitrag von € 1.850,00.

Gemeinderatssitzung vom 29.06.2023

Kinderbildungs- und -betreuungsverordnung Gratiskindergarten

Die neue Kärntner Verordnung sieht vor, dass für die pädagogische Betreuung keine Elternbeiträge mehr einzuheben sind. Sehr wohl werden wir aufgefordert, Beiträge für Verpflegung und Bastelmaterial vorzuschreiben. Die Obergrenze lt. Verordnung darf für die Verpflegung max. € 143,00 und für Bastelmaterial € 18,00 pro Kind/Monat betragen. Im alten Modell wurden aufgrund unserer günstigen Elternbeiträge durch Landesförderung auch Verpflegungskosten mitgefördert. Im neuen Modell wird die Verpflegung nicht mehr gefördert. Der Tagesordnungspunkt wurde auf Antrag der ÖVP Fraktion vertagt und der Ausschuss für Jugend, Familie und Bildung, ein verträgliches sozial gestaffeltes Modell zu erarbeiten, beauftragt. (aktuell besuchen 44 Kinder den Kindergarten)

Besuchertage	1. Kind	2. Kind (-25%)	3. Kind (-25%)
5 Tage	€ 100,00	€ 75,00	€ 56,25
4 Tage	€ 80,00	€ 60,00	€ 45,00
3 Tage	€ 60,00	€ 45,00	€ 33,75
2 Tage	€ 40,00	€ 30,00	€ 22,50

Ankauffinanzierung Einsatzfahrzeug für die FF Birnbaum

Die Kosten für das neue Allrad-Einsatzfahrzeug (Mercedes LFA mit Seilwinde) betragen € 375.687,00. Der Landesfeuerwehrverband und der Bund gewähren eine Förderung von € 131.600,00. Somit verbleibt bei der Gemeinde ein Finanzierungsbedarf von € 244.000,00. Da die Gemeinde nicht in der Lage ist, die Finanzierung aus eigener Kraft zu stemmen, wird der Gemeindeanteil über eine Leasingvariante (jährliche Rate rund € 30.000,00) auf 10 Jahre an BZ-Mitteln aufgebracht.

Errichtung von PV-Anlagen an Gemeindegebäuden

Die SPÖ Fraktion stellt den Antrag, an Gemeindegebäuden PV-Anlagen zu errichten. Einstimmig wurde beschlossen, sich vertiefend über mögliche Standorte sowie eventuelle Energiegemeinschaften mit der KELAG zu beraten.

Aufnahme des Punktes Allfälliges in die Tagesordnung

Auf Anregung von GR Josef Stabentheiner, auch bei Gemeinderatssitzungen die Tagesordnung um den Punkt Allfälliges zu erweitern, wurde dies einstimmig beschlossen.

Gemeinderatssitzung vom 31.08.2023

1. Nachtragsvoranschlag 2023

Der Nachtragsvoranschlag wird im laufenden Geschäftsjahr insofern notwendig, da gegenüber dem Jahresvoranschlag die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben angepasst werden. Der Nachtragsvoranschlag hat Einnahmen von € 3.585.200,00. Dem stehen Ausgaben von € 3.551.700,00 gegenüber. Die Finanzsituation gegenüber dem Voranschlag 2023 (berechneter Abgangsbedarf € 227.700,00) hat sich durch zusätzliche BZ Mittel von € 185.000,00 von LR Ing. Fellner wesentlich verbessert. Unter Berücksichtigung der Gebührenhaushalte Wirtschaftshof, Abwasser, Müll und Wohngebäude steht ein bereits verringerter Abgang gegenüber dem Voranschlag von € 115.100,00 zu Buche. Der Nachtragsvoranschlag wird mit den Stimmen der ÖVP Fraktion gegen die Stimmen der SPÖ Fraktion beschlossen. Als Begründung der SPÖ Fraktion wird die fehlende Transparenz bei der Führung und des dafür eingesetzten Personals des Klostertgartens angeführt.

Kinderbildungs- und -betreuungsverordnung - Neue Elternbeiträge

Da dieser Punkt bei der vergangenen Sitzung des Gemeinderates vertagt und dem Ausschuss für Jugend, Familie u. Bildung zugeordnet wurde, konnte fraktionsübergreifend folgendes sozial gestaffeltes Modell erarbeitet und einstimmig beschlossen werden. In der Verpflegung ist eine tägliche Vormittagsjause, warmes Mittagessen und eine Nachmittagsjause inkludiert. Mit diesem sozial gestaffelten Modell hoffen wir, ein, gegenüber den Städten, immer noch günstiges Modell anbieten zu können.

Feld-, Flur- und Vulgarnamenprojekt

Das Kärntner Bildungswerk organisierte im Rahmen eines Projektes die Dokumentation der im Lesachtal noch bekannten Feld-, Flur- und Vulgarnamen. Diese werden in einem Katasterplan festgehalten und somit für die Nachwelt erhalten. Rund 600 Flur- und Feldnamen - speziell im Almbereich und höheren Lagen - konnten so erfasst werden. Für die Zukunft und nachfolgende Generationen ist es interessant und wichtig, den Bezug zu Alm- und Bergwiesennamen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. In einer Broschüre wird das Projekt dokumentiert.

Zuschuss Orgelsanierung Pfarre Kornat

Der Gemeinderat beschließt - wie bei der Orgelsanierung in Liesing - für die Pfarre Kornat ebenfalls eine finanzielle Unterstützung von € 7.000,00 beizusteuern.

Allfälliges

Auf Initiative von NR Gabriel Obernosterer und Gemeindeferent Ing. Daniel Fellner werden € 300.000,- Sonderbedarfszuweisungsmittel für die Gemeinde zur Verfügung gestellt (aus Gründen der hohen finanziellen Belastung durch Unwetter, Wildbach- und Lawinengebahrungen, usw.). Nun hat die Gemeinde die Möglichkeit, wichtige Infrastrukturprojekte weiterhin zu unterstützen.

Uschi Rauter lässt Gemeindeamt im Weihnachtsglanz erstrahlen

Jahrelang bringt Uschi Rauter vom Xaveriberg die Räumlichkeiten der Gemeinde mit ihren Gestecken in weihnachtliche Stimmung. Wir danken ihr herzlich!



Gemeindeinvestitionen



Gemeinde investiert in Gebäude und Infrastruktur

Dachsanierung u. Neueindeckung Gemeindewohnungen und Kultursaal St. Lorenzen

Da das Dach des Mehrzweckgebäudes St. Lorenzen zum Teil schon so in Mitleidenschaft gezogen war, dass Wasser in den Kultursaal und in die Wohnungen eintrat, war eine rasche Sanierung unbedingt notwendig. Nach einer Ausschreibung der Holzbau- und Dachdeckerarbeiten wurden die Firmen Hackhofer und Guggenberger KG mit der Sanierung beauftragt. Rund € 70.000,00 wurden so in die Instandhaltung und Sanierung des Mehrzweckgebäudes investiert.

Lösch- und Trinkwasserversorgung Roßbach

Da gerade der Ortsverbinder des Glasfasernetzes von St. Lorenzen nach Liesing erfolgt, wurde die Gelegenheit genutzt, dem langjährigen Wunsch der Roßbacher Bürger, die Trinkwasserversorgung in diesem Zug von St. Lorenzen bis nach Roßbach zu erweitern, entsprochen. Die Materiallieferung wurde von der Firma Niescher GmbH sowie die Grabarbeiten durch die Firma Strasser GmbH geleistet. Die Gemeindebauhofmitarbeiter Unterluggauer & Oberluggauer übernahmen die fachgerechte Bauausführung und Verlegungsarbeiten zur besten Zufriedenheit. Unter Koordination von Oswald Unterüberbacher werden rund 20% Eigenmittel der Objektbesitzer eingebracht. Die Kosten für diese Investition betragen rund € 100.000,00.





Investitionsschwerpunkt Bundesstraße B111

Durch gute Kontakte zum Straßenbaureferenten LH-Stv. Martin Gruber sowie Straßenbauamtsleiter Dipl.-HTL-Ing. Hubert Amlacher konnte so in den letzten Jahren ein Investitionsschwerpunkt in Beseitigung von Engstellen und Generalsanierung auf der B111 durchgeführt werden. Der Neubau der Trattengrabenbrücke und Ortsdurchfahrt Maria Luggau (Bild oben), der gesamte Ortsbereich St. Lorenzen sowie die Engstelle Rügen wurden mit einer Gesamtinvestition von rund 3 Mio. € umgesetzt. Somit ist das Lesachtal durch diese Maßnahmen wie auch die Aufhebung der Tonnagebeschränkung zeitgerecht erschlossen.



Das Baulos Stoffanell wurde durch die unrealistischen Angebotssummen der ersten Ausschreibung neuerlich ausgeschrieben. Die Umsetzung dafür ist für das Jahr 2024 geplant. Mit viel Eigeninitiative der Nachbarschaft Stoffanell mit Obmann Johann Waldner wurde die Stoffaneller Kapelle bereits abgetragen und originalgetreu außerhalb des zu verbreiternden Straßenkörpers neu errichtet. Malermeister Günther Seiwald und sein Team gestaltete die kunstvolle und originalgetreue Lüftelmalerei. Im Zuge der Projektabschlussarbeiten freuen wir uns schon auf eine schöne Einweihungsfeier mit der Bevölkerung.

Ländliches Wegenetz

Generalsanierung Güterweg Nostra

Der Investitionsschwerpunkt im Bereich Sanierung Ländliches Wegenetz liegt im Ausbau des Güterweges Nostra. Da große Teile der Anlage bereits umgesetzt wurden, (Verbreiterung Unterbau, Kanalisation, Teilasphaltierungen im Ortsbereich) wurde das Projekt heuer aufgrund von Unwetterereignissen in Unterkärnten auf Sparflamme weitergeführt. 2024 sollte die Asphaltierung der Weganlage großteils durchgeführt und abgeschlossen werden. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf rund 2,4 Mio. € (30% Gemeindemittel, 5% Eigenleistung, 65% Land).

Generalsanierung Überbach- und Mühlenweg Maria Luggau

Die erweiterte Einbindung bei der Bundesstraße des Überbach- und Mühlenweges sowie die Generalsanierung wurden durchgeführt. Die Sanierung nach Kanalisation, die Neuerrichtung einer schönen Steinschlichtungseinbindung der alten Bundesstraße zum Kloster sowie Asphaltierungsmaßnahmen wurden getätigt. Investitionssumme rund € 130.000,- (40 % ländliches Wegenetz, Rest Gemeinde). Nach dem Neubau der Trattengrabenbrücke, Ortsdurchfahrt Maria Luggau, erstrahlt nun durch diese zusätzliche Baumaßnahme Mühlenweg und Überbach infrastrukturell im neuen Glanz. Dankbar sind wir der professionellen Betreuung und raschen Umsetzung der zuständigen Stelle mit Patrick Nischlitzner und Bauleiter Walter Unterüberbacher von der Agrartechnik beim Amt der Kärntner Landesregierung.



Forstsituation Lesachtal



Liebe Lesachtalerinnen und Lesachtaler!

2023 ist im Lesachtaler Wald einiges passiert. Neben zahlreichen kleinflächigen Windwürfen beschäftigte der starke Borkenkäferbefall die Waldbauern im Tal. Während der Vegetationsperiode entstanden mehrere Hektar große Borkenkäferflächen, welche durch die Schwankungen der Holzmarktsituation nicht vollständig aufgearbeitet werden konnten. In den letzten Monaten stabilisierte sich die Holzpreissituation wieder, somit konnten viele der betroffenen Flächen nachgearbeitet werden.

Objektschutzwald

Der Arbeitsschwerpunkt in der Schadholzaufräumung und der Wiederbewaldung liegt derzeit auf dem Objektschutzwald (Wälder oberhalb von der Bundesstraße oder Wohnhäusern). In diesen Wäldern ist eine rasche Wiederherstellung der Schutzfunktion oberstes Gebot. Betroffene Grundeigentümer werden ersucht, das Schadholz so rasch wie möglich aufzuarbeiten. Zum Schutz der Objekte werden auf diesen Flächen Querbäume und hohe Stöcke belassen. Diese Maßnahmen schützen Wohnhäuser und Straßen über die nächsten Jahre vor Steinschlag und Lawinen. Um einen langfristigen Schutz zu erreichen, müssen betroffene Waldflächen so rasch wie möglich aufgeforstet und der Schutzwald wiederhergestellt werden. Das Belassen von Schadholz auf Objektschutzwaldflächen ist keine Option, denn der Grundeigentümer haftet, wenn abgestorbene Bäume auf ein betroffenes Objekt stürzen bzw. Personen gefährdet werden.

Aufforstung im Fokus

Die Wiederherstellung klimafitter Schutzwälder im Lesachtal ist Ziel des flächenwirtschaftlichen Projektes und wird mit Förderungen unterstützt. Nachdem die Borkenkäferflächen geräumt werden, müssen Flächen ohne Naturverjüngung aufgeforstet werden. Der erste Schritt nach der Schadholzräumung ist die Beratung durch den jeweiligen Förster auf der Fläche. Dabei werden die Baumartenmischung, Stückzahl und Mischungsform besprochen. Verpflockung der Aufforstung und Schutz vor dem Rüsselkäfer sowie vor Wildverbiss sind weitere Maßnahmen, die für eine erfolgreiche Aufforstung eingehalten werden müssen. Zum Schutz der Pflanzen werden die Aufforstungen kontrolliert und laufend Verbisserhebungen gemacht, dies dient zur Kontrolle der Maßnahmendurchführung und Überwachung eines ausgeglichenen Wildbestandes. Sollte dieser zu hoch sein und die Forstpflanzen verbissen werden, werden die zuständigen Jäger aufgefordert, auf den betroffenen Flächen vermehrt zu jagen.

Förderung Schadholzaufarbeitung

Weiters wird im Objektschutzwald noch die Räumung von Schadholz mittels Bodenzug und Seilbahn gefördert. Vor der Schadholzaufarbeitung ist mit dem jeweiligen Förster Kontakt aufzunehmen und die Fläche zu besichtigen.

Drohnenbefliegung

Das Lesachtal wird derzeit laufend mit der Drohne befliegen und die Luftbilder im öffentlichen KAGIS aktualisiert. Somit kann jeder Grundeigentümer sich schnell eine Übersicht über seine Waldflächen und über deren Zustand informieren. Der Borkenkäferbefall kann somit leichter eingegrenzt werden. Zusätzlich bietet es eine Übersicht über die Kahlfelder, welche in den nächsten Jahren aufgeforstet werden müssen.

Neugestaltung Ortsbereich Xaveriberg

Im Zuge des sanierungsbedürftigen Ortsbereiches Xaveriberg wurde gleichzeitig die Verlegung der Stromleitung in die Erde und die Glasfaserversorgung hergestellt sowie die Trinkwasserleitung außerhalb des Straßenkörpers neu verlegt. Im gesamten Ort wurde die Oberflächenkanalisation sowie Zufahrten mit Mauerwerken in Angriff genommen. Die Asphaltierungen werden 2024 durchgeführt. Das Projekt wurde durch Güterwegobmann Franz Josef Rauter sowie Bauleiter Walter Unterüberbacher bestens organisiert und betreut.

Investitionssumme rund € 100.000,00 (65% Land, 30% Gemeinde, 5% Eigenleistung)

Somit konnte ein langjähriger Wunsch der Xaveriberger Bürger zur Zufriedenheit aller in Erfüllung gehen.

Sanierungsmaßnahmen Güterweg Tscheltsch-Ladstatt, Matting-Egg

Durch den nassen Sommer sowie die starke Beanspruchung der Güterwege durch Abfuhr von Borkenkäferholz ist das ländliche Wegenetz einer hohen Belastung ausgesetzt. So kommt es, wie in Richtung Ladstatt und Matting-Egg, immer wieder zu Rutschungen an Weganlagen.



Hofzufahrt Wilhelmer Gabriel (Klebas)

Durch Starkregenereignisse im Sommer ist ein Teil der Hofzufahrt zerstört worden, sodass eine Befahrbarkeit nicht mehr möglich war. Durch rasches Handeln der Agrartechnik konnte die Wiederherstellung der Hofzufahrt umgesetzt werden. Investitionssumme rund € 60.000,00 (66,67% Land, 28,33% Gemeinde, 5% Eigenleistung)

Förster Matthias Oberguggenberger

☎ 0664 80536 113 82

✉ matthias.oberguggenberger@ktn.gv.at

Wildbach- und Lawinenverbauung



Weitere Umsetzung von Schutzmaßnahmen

Das Sturmtief Vaia liegt bereits fünf Jahre zurück, seit 2019 steht die Wildbach- und Lawinenverbauung mit einem Bautrupps von 12 Personen im Dauereinsatz zum Schutz des Siedlungsraumes der Gemeinde Lesachtal. Ende 2022 wurde das Detailprojekt I abgeschlossen und das Detailprojekt II, mit ebenso 6.9 Mio. € für die Umsetzung von Maßnahmen in den nächsten vier Jahren, gestartet. 2023 wurden Schutzmaßnahmen im Umfang von 1.6 Mio. € umgesetzt. Im heurigen Jahr wurden 320 lfm Stahlschneebrücken zwischen Promeggen und Wiesen errichtet. In den Seirergräben über dem Ortskern von Maria Luggau wurden 120 lfm Stahlschneebrücken und 135 Stk. Gleitschneeböcke eingebaut. Zum Schutze der B111 im Bereich der Müllsammelstelle Liesing wurde von der WLW gemeinsam mit der Landesstraßenverwaltung ein Steinschlagschutznetz mit 110 lfm sowie 5 m Höhe aufgestellt und ein langjähriger Problembereich entschärft.

Erwähnenswert ist die Topografie auf den Lawinenbaustellen. Mehrheitlich beträgt die Neigung der Hänge über 100 %, vergleichsweise hat die „Streif“ in Kitzbühel eine Maximalneigung von 85 %. Unter diesen Bedingungen werden die maßgefertigten Stahlschneebrücken auf einem 60 m Seil, hängend an einem Hubschrauber, millimetergenau in ihre Bodenplatten mittels Bolzen verankert.

Die Sicherheit der Arbeitskräfte ist unter diesen Gegebenheiten von äußerster Wichtigkeit und wird durch jährliche Schulungen am neuesten Stand gehalten. Aus dieser Anforderung heraus wurde von den Arbeitern der WLW im Lesachtal ein Spezialgeländer für Arbeitsbühnen im Steilgelände am Bauort entwickelt. Dieses ist zum neuen Sicherheitsstandard auf Lawinenbaustellen in Österreich geworden.

Zu den technischen Verbauungen kommen die forstlichen Maßnahmen: 2023 sind 20 ha der bereits aufgeforsteten Flächen nachgebessert worden und 5 ha wurden mit einer Baumartenzusammensetzung von 50 % Fichte, 20 % Tanne, 20 % Lärche und 10 % Bergahorn aufgeforstet. Alle aufgeforsteten Flächen wurden ausgemäht und bei den ein- und zweijährigen Pflanzen eine Rüsselkäferbekämpfung durchgeführt. Nutzungserleichterungen für die Zukunft des Lesachtaler Bergwaldes bieten die neu errichteten 800 lfm Forststraßen.

Ausblick in das Jahr 2024:

- Fertigstellung Lawinenverbauung Seirergräben
- Fertigstellung Lawinenverbauung Riebengraben
- Runsen-/Lawinnennetze Riebengraben
- weitere forstliche Maßnahmen



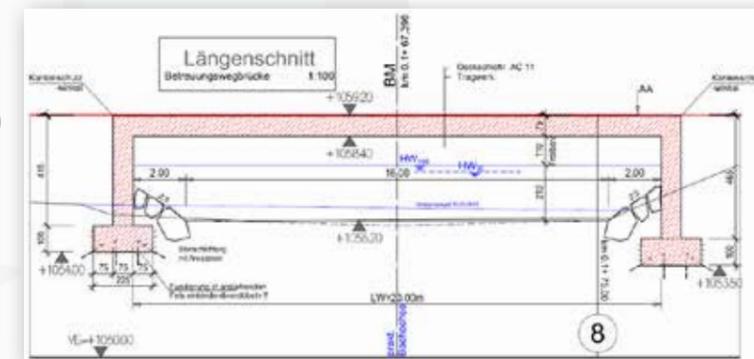
Wasserbau



Gailbrücke Promeggen

Anlässlich des Hochwasserereignisses Ende Oktober 2018 wurde die bestehende Brücke über die Gail bei Promeggen (Promegger Steg) vollständig zerstört.

Im Rahmen des Projektes GAIL Lesachtal, Wiederherstellung Bundeskonsens erfolgt nunmehr die Wiedererrichtung der Brücke in Form einer Stahlbetonrahmenbrücke inkl. der erforderlichen Anbindungen an den bestehenden Gailbetreuungsweg. Dem heutigen Stand der Technik entsprechend wurden die Abmessungen der Brücke festgelegt und die statische Bemessung durchgeführt. Das Abflussprofil der Brücke wurde auf ein 100-jährliches Abflussereignis der Gail mit 1 m Freibord bemessen. Die Gesamtkosten betragen € 820.000,00 und die Finanzierung erfolgt zu 100 % durch Bundesmittel, da die Gemeinde Lesachtal die Übernahme der Bauherrschaft der Verbauungsmaßnahmen an der Gail beschlossen hat. Mit der Umsetzung der Bauarbeiten wurde Anfang Oktober 2023 begonnen.



Auf Grund der witterungsbedingten Bauverzögerungen Ende Oktober, Anfang November konnte das Brückenbauwerk erst Ende November 2023 betoniert werden. Die Gesamtfertigstellung der Baumaßnahme ist mit Ende Juni 2024 vorgesehen.



Bergrettung



Geschätzte Lesachtalerinnen und Lesachtaler!

Die Bergrettung Lesachtal blickt auf ein einsatzreiches Jahr zurück. Schwerpunkt war der Karnische Hauptkamm, der im Sommer von zahlreichen Alpinisten genützt wird. Die verschiedenen Such- und Unfallszenarien wurden allesamt abgearbeitet und wir konnten immer gesund nach Hause zurückkehren. Des Weiteren war die Ortsstelle bei Arbeitsunfällen im alpinen Gelände gefordert und assistierte den verschiedenen Notarzthubschraubern bei ihren Alarmierungen. Ein Dankeschön an dieser Stelle an unsere Nachbarortsstellen, der Polizei sowie deren alpinen Einsatzgruppe, der Flugrettung, den Einsatzorganisationen des Tales und der Gemeinde Lesachtal für die gute Zusammenarbeit.

Um im Einsatzfall bestens vorbereitet zu sein, legen wir großen Wert auf eine vielseitige Ausbildung. Gemeinsam mit den Suchhunden der Bezirke Hermagor und Lienz führten wir heuer im Sommer eine große Suchübung im Bereich Steineckenalm durch, die für alle Beteiligten hinsichtlich Kommunikation und Organisation wertvolle Erkenntnisse lieferte. Mit der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen wurde im Herbst ein Autoabsturz im alpinen Gelände geübt, bei dem wir die Sicherung der Einsatzkräfte sowie die Versorgung und Bergung der Patienten übernahmen. Unsere Anwärter absolvierten fleißig die Kurse der Landesausbildung. Dies führte sie heuer u.a. auf die Karlsbaderhütte, nach Heiligenblut, in die Innerkremis, ins Maltatal und nach Villach. Neben dem Erlernen der Grundtechniken des alpinen Rettungswesens wurden so auch neue Berggebiete erkundet und Freundschaften geschlossen.

Gemeinsam mit der Ortsstelle Obertilliach wurde im Frühjahr eine Einsatzdrohne angekauft, die im Einsatz- und Übungsbetrieb schon erfolgreich verwendet wurde. Die Drohne ermöglicht einen schnellen und gefahrlosen Überblick des Einsatzgebietes, unterstützt bei Sucheinsätzen mittels Wärmebildkamera und Scheinwerfer und ermöglicht die Kontaktaufnahme mit Patienten durch einen Lautsprecher. In unserer Ortsstelle sind gegenwärtig drei Piloten in Ausbildung. Unterstützt wurde der Ankauf u.a. durch die Alpenvereinssektion „Austria“, die Gemeinde Lesachtal und den Tourismusverband Lesachtal, wofür wir uns auf diesem Weg herzlich bedanken möchten.

Bei der Jahreshauptversammlung Anfang des Jahres im Gasthof Post wurde der Vorstand etwas verjüngt und für die neue Periode bestätigt – ein Dankeschön an alle langjährigen Vorstandsmitglieder für ihre wertvolle Arbeit im Verein und Willkommen an die neuen, motivierten Vorstandsmitglieder. Im abgelaufenen Jahr feierten wir zahlreiche runde Geburtstage unserer Kameraden, führten Rettungsdienste bei Sportveranstaltungen durch, nahmen an Begräbnissen teil und besuchten Sitzungen benachbarter und befreundeter Vereine.

Berg Heil!
Josef Luggner, MSc.
Ortsstellenleiter Bergrettung Lesachtal



Feuerwehr



Liebe Lesachtalerinnen und Lesachtaler! Liebe Jugend!

Die vier Feuerwehren der Gemeinde Lesachtal schauen auf ein Jahr mit „Gott sei Dank“ keinen Großeinsätzen und nur kleineren, rasch bewältigbaren Einsätzen zurück. Jedoch hatten wir im Lesachtal einige Gründe, uns mit den Feuerwehren über Jubiläen und Neuanschaffungen zu freuen und mitzufeiern.

Die FF Maria Luggau und die FF Birnbaum feierten heuer ihr 90-jähriges Bestandsjubiläum. In sehr gut organisierten und würdigen Feiern wurde über den Werdegang der Feuerwehren in diesen 90 Jahren berichtet und auch optimistisch in die Zukunft geblickt.

Die FF Birnbaum organisierte in diesem Zuge auch den 1. von 4 Abschnittsleistungsbewerben. 27 Feuerwehren aus dem Bezirk Hermagor nahmen daran teil. Mit einem eindrucksvollen Sieg belohnten sich die Kameraden der Feuerwehr Birnbaum selbst. Noch einmal herzliche Gratulation!

Bei den Bezirksleistungsbewerben konnte die Feuerwehr Liesing in der Kategorie Bronze A den Bezirksmeistertitel erringen. In der Kategorie Bronze B holte die Feuerwehr Birnbaum den Bezirksmeistertitel ebenfalls ins Lesachtal. Beim Bezirksfeuerwehrcup waren die Kameraden der Feuerwehr Birnbaum unschlagbar und errangen auch kärntenweit die meisten Punkte in dieser Saison. Hinter solchen Erfolgen stehen viel Motivation, Training und Kampfgeist.

Besonders eindrucksvoll ist die Liste der Neuanschaffungen für die Feuerwehren der Gemeinde. Die Feuerwehren Birnbaum und St. Lorenzen wurden mit neuen Atemschutzgeräten ausgestattet. Die FF Liesing bekam neue zeitgemäße Composite-Flaschen für die Atemschutzgeräte und die Feuerwehr Maria Luggau konnte ein Notstromaggregat in Betrieb nehmen, um das Feuerwehrhaus im Notfall zu versorgen. Das Erfreulichste: Die Feuerwehr Birnbaum konnte heuer ihr neues Feuerwehrfahrzeug, den Unimog 327 in Dienst stellen und gegen das 36 Jahre alte Fahrzeug austauschen. Trotz schwieriger finanzieller Voraussetzungen für die Gemeinde war es möglich, mit Hilfe der KLFV und des Landes Kärnten, die Finanzierung für das Fahrzeug und die Gerätschaften aufzubringen. Ein Dankeschön an den Bürgermeister, der den Feuerwehren sehr positiv gegenüber steht. Dem Gemeinderat für die parteiübergreifende Beschlussfassung sowie den Funktionären des KLFV, die sehr selbstverständlich ihre Beiträge einbringen.

Zeitgemäß ausgestattet können die Feuerwehren in die Zukunft blicken, mit einer starken, gut ausgebildeten Mannschaft können wir den kommenden Herausforderungen entgegensehen. Ein aufrichtiger Dank an alle Feuerwehrkameraden und auch immer mehr Kameradinnen, die ihre Freizeit für Schulungen und Übungen opfern, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Ihr seid das Fundament unserer Feuerwehren.

Martin Guggenberger
Gemeindefeuerwehrkommandant

Sport und Freizeit



Liebe Sportler und Sportfreunde!

In den nächsten Wochen ist die Umstellung auf den Winter angesagt!

Sehr erfreulich ist es, dass wir sowohl im Sommer als auch im Winter immer mehr Zulauf bei unseren verschiedenen Sparten verzeichnen können. So waren beim Fußballtraining, das Marco, Julian und Sebastian geleitet haben, 31 Kinder in zwei Gruppen dabei. Gott sei Dank konnten wir den Zaun des Fußballplatzes in Maria Luggau reparieren und einen Rasenroboter ankaufen.

Ab Schulbeginn findet wieder zweimal wöchentlich das Kinderturnen statt. Auch hier sind 30 Kinder in zwei Gruppen aktiv und es macht wirklich Spaß, mit ihnen zu arbeiten. Dieses Programm geht über den ganzen Winter. Andrea und Pedro freuen sich jede Woche auf die wilde Bande.

Sobald die Lifte in Obertilliach öffnen, geht's wieder mit dem Skitraining los. Wir rechnen mit ca. 45 Kindern. Dazu stehen uns ab heuer fünf Trainer zur Verfügung. Das erhöht die Qualität und den Spaßfaktor und wir können dem jeweiligen Könnensstand super gerecht werden. Gerhard, Karin, Anna, Matthias und Pedro werden die Talente über den Winter begleiten. Für alle, die auch an den Rennen (Gailtalcup, ev. Kärntencup und Lesachtaler Meisterschaft) teilnehmen wollen, stehen bei jedem Termin zwei Trainer zur Verfügung. Mit dem frisch erworbenen Vereinsbus wird auch der Transfer leichter. Besonders freut es uns, dass wir tolle Skijacken für die Kinder finanzieren konnten. So wird die DSG auch besser als Team sichtbar.

Der Kinderskilift in St. Lorenzen wird mit der Hilfe der freiwilligen Liftwarte wieder in Betrieb sein, sowie Loipe und Silvesterlanglauf, der von Gerald professionell organisiert wird, sind fixer Bestandteil des Winters.

Wir freuen uns auch, dass Eislaufen und Hockeytraining vermehrt angenommen werden. Auch hier stehen uns mit Johannes und Nick heuer zwei Trainer zur Verfügung. So können wir besser auf verschiedene Altersgruppen eingehen. Es ist geplant, dass die Kinder von Liesing mit dem Vereinsbus abgeholt werden, damit sie auch teilnehmen können. Wir hoffen auf tiefe Temperaturen!

Natürlich laden wir wieder zum Eisstockschießen in Luggau ein. Eine lustige Meisterschaft, bei der alle teilnehmen können, ist geplant. Es müssen keine ganzen Mannschaften antreten, sondern auch einzelne Schützen können teilnehmen, die Eishütte wird wieder geöffnet sein.

Alle Termine werden zeitgerecht per Mail und Postwurf bekanntgegeben. Gerne geben wir auch telefonisch Auskunft über alles Wissenswerte.

Danke an alle, die im Vorstand arbeiten und als Trainer ihre Zeit zur Verfügung stellen, allen Förderern und Sponsoren!

Sportliche Grüße - euer Obmann

Pedro mit Team

✉ pedro.fitundfun@gmail.com

☎ 0676 50 29 172



Glasfaser



Erweiterte Versorgung mit Glasfaser

Nachdem die Gemeinde in den letzten Jahren bereits € 1.224.000,- in die Basisinfrastruktur für die zukunftsweisende Versorgung mit schnellem Internet in den Ortschaften Maria Luggau, St. Lorenzen, Tuffbad, Xaveriberg, Roßbach, Klebas, Liesing, Nostra und Wodmaier investiert hat, wird zurzeit der noch fehlende Ortsverbinder von St. Lorenzen nach Liesing errichtet. Die weitere Versorgung der noch ausstehenden Ortschaften wird nun von der Firma Kelag-Connect in den nächsten Jahren in Angriff genommen.

Das Lesachtal ist somit eines der ersten alpinen Hochtäler, das mit schnellem Internet versorgt ist und so für die zukünftige Entwicklung in den verschiedensten Bereichen technologisch bestens versorgt und gerüstet ist.

In weiteren Schritten sollte auch der untere Bereich des Tales (Birnbach und Außenorte) von Kötschach-Mauthen aus mit einer eigenen Leitung versorgt werden, sodass zukünftig im gesamten Gemeindegebiet die Glasfaserversorgung gewährleistet ist.

Als Gemeinde sind wir sehr dankbar, dass im geografisch schwierigen Gelände des Tales und im dünn besiedelten Raum, die Kelag-Connect aufwändig und zeitintensiv diese Zukunftsinfrastruktur herstellt. Sie leistet so auch einen wesentlichen Beitrag für die Erhaltung eines zukunftsfiten und attraktiven ländlichen Lebensraumes.





© Christoph Hatheuer & Daniel Scharinger

Fünfter Amadeus für Melissa!

Melissa Naschenweng kann sich über den bereits fünften Amadeus Austrian Music Award, dem bedeutendsten österreichischen Musikpreis freuen! Auch in diesem Jahr war sie in der Kategorie Volksmusik/Schlager erfolgreich und konnte sich wieder gegen namhafte Konkurrenz durchsetzen. Erfolgreich unterwegs war sie heuer auch zusammen mit ihrer Band auf der ersten Bergbauerntournee, welche 2024 mit 16 Terminen in Deutschland und Österreich in die nächste Runde geht. Mit ihrem Ehrgeiz, ihrer Schaffenskraft und der Liebe zur Musik zählt sie längst zu den Musikgrößen im Volksmusik- und Schlagerbereich, tritt bei den großen TV Musik-Shows auf und begeistert mit ihrer herzlichen, authentischen und heimatverbundenen Art ein Millionenpublikum im gesamten Alpenraum.

Die Erfolgsbilanz kann sich sehen lassen, u.a.:

- > fünffache Amadeus Austrian Music Award Preisträgerin
- > 3x Platin
- > 4x Gold
- > Youtube-Klicks jenseits der 10 Mio.
- > uvm.

Melissa ist die größte und wichtigste Werbebotschafterin des Lesachtales, kommt immer gern in ihre Heimat und repräsentiert unser schönes Tal stets lobend und dafür möchten wir DANKE sagen!

Wir gratulieren herzlich zu den Erfolgen und wünschen ihr weiterhin alles Beste und viel Freude im Musikbusiness!



210 Jahre TK Maria Luggau

Die Trachtenkapelle Maria Luggau feierte 2023 ihr 210-jähriges Jubiläum!

Zu Beginn des Jubiläumjahres präsentierte sich die Trachtenkapelle unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Josef Strieder mit einem sehr niveauvollen Kirchenkonzert. Bei herrlichem Wetter und traumhafter Kulisse vor der Basilika feierte die Trachtenkapelle ihr Jubiläum Anfang Juli zusammen mit den Lesachtaler Musikkapellen sowie der MK Untertilliach und dem MV Unlingen aus Deutschland.

Die Trachtenkapelle Maria Luggau ist mit einem jungen Vorstand, mit motivierten und engagierten Musikern hinter sich gut aufgestellt.

Obmann und Kapellmeister blicken zuversichtlich und positiv in die Zukunft.



30 Jahre Lesachtaler StreichXång

Die Familienmusik Lesachtaler StreichXång feierte mit Familien und Freunden mit einem beeindruckenden Hochamt ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum. Stefan Lexer hat mit seinen Töchtern in zahllosen Auftritten im In- und Ausland das kulturelle und kirchliche Leben geprägt. Bürgermeister Windbichler gratuliert von Seiten der Gemeinde Lesachtal. Als besondere Wertschätzung wurde eine Ehrenurkunde mit der Auszeichnung „Musikalischer Botschafter des Lesachtales“ überreicht. Anlässlich seines 70. Geburtstages feierte Bi-



schofsvikar Domprobst Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger das Hochamt. Gleichzeitig wurde auch ihm von offizieller Stelle gratuliert und für seine Bücher „Mein Lesachtal“ und „In der Vertikalen“ als wertvolle Dokumentationen für die Nachwelt gedankt.

30 Jahre Die Wolayerseer

Anlässlich des Nostra-Kirchtages wurde das große Jubiläumsfest am Heimathof „Rübner“ von Bandleader Andreas Müllmann gefeiert. Zahlreiche Fans und Freunde aus ganz Europa stellten sich als Gratulanten ein. Der Ort Nostra hat wohl noch nie so viele Besucher gesehen, was die Beliebtheit der Wolayerseer eindrucksvoll dokumentiert. Bürgermeister Windbichler gratulierte namens der Gemeinde Lesachtal. Auch ihnen wurde die Auszeichnung „Musikalischer Botschafter des Lesachtales“ in Form einer Ehrenurkunde überreicht.





10 Jahre Jagdhornbläser Longegg

Seit nun bereits 10 Jahren gibt es auch im Lesachtal eine Jagdhornbläsergruppe, welche nicht nur bei jagdlichen Anlässen auftritt, sondern auch darüber hinaus das Publikum mit Jagdklängen unterhält. Im Zuge einer würdigen Hubertusmesse in der Basilika wurde das 10-jährige Bestandsju-

biläum gefeiert. Dabei griff auch Pater Prior Silvo M. Bachorik zur Gitarre, begleitete die Gruppe und zeigte sein virtuosos Können zur Begeisterung Aller. Anschließend fand im Klostersaal eine gemütliche Feier mit den befreundeten Bläsergruppen aus Kartitsch, Brückl und Stockenboi statt. Die Gemeinde Lesachtal stellte sich mit Bürgermeister Windbichler als Gratulant ein!



Jugendmusikkapelle führt das Tal zusammen

Im Zuge des Projektes „4 Gemeinden, 1 Lebensraum“ wird der Jugendarbeit ein hoher Stellenwert eingeräumt. Nach der Premiere 2022 wurde wiederum ein Gemeinschaftskonzert mit Jungmusikern aller Kapellen des Tales veranstaltet. Die 4 jungen Kapellmeister Maria Bucher, David Laner, Daniel Mascher und Florian Ortner organisierten gemeinsam mit der bekannten Band Matakustix ein fulminantes und hochkarätiges Konzert. Im überfüllten Kultursaal in Liesing konnten sich Besucher aus nah und fern über die Kreativität und die musikalische Leistung der Jungmusiker im Tal überzeugen.



Das Projekt Jugendmusikkapelle ist ein Paradebeispiel einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Gemeinden des Lesachtals. Matakustix zeigte sich von der Arbeit der Jugendmusikkapelle so begeistert, dass sie diese zu ihrer bereits legendären Matakustix Show auf der Wörtherseebühne im Sommer 2024 zu einem Gastauftritt einlud.



VMA erfreut sich großer Beliebtheit

Das qualitativ hochwertige Seminar-Angebot der VolksmusikAkademie Lesachtal zeigt bereits schöne Erfolge. Sie erfreut sich im ganzen deutschsprachigen Raum und darüber hinaus in Südtirol, Slowenien und der Schweiz sehr großer Beliebtheit. Anmeldungen zu den letzten VMA-Veranstaltungen kamen alle aus den angeführten Regionen.

Von Seiten der Organisatoren ist man sehr bestrebt, hochwertige Referenten und Künstler an die Volksmusikakademie zu holen. So sorgte im Juni besonders der Konzertauftritt von Alexander Maurer mit seinen „Diatonischen Expeditionen“ für große Begeisterung beim Publikum. (Bild unten gemeinsam mit den Organisatoren Prof. Werner Lexer und Dir. Gerald Kubin)

Vom 24. bis 26. November fand das Seminar „Faszination Oberkrainermusik“ mit den international bekannten Musikern Igor Podpečan am Bariton und Akkordeon, Franjo Maček auf der Klarinette, Damir Tkavc auf der Trompete und dem Akkordeon, Mike Orešar auf der Gitarre und Boris Razboresek auf der Steirischen Harmonika. Bürgermeister Windbichler nahm die Gelegenheit wahr und zeichnete die Musiker aus Slowenien als Lesachtal-Botschafter aus. (Bild oben)

Das kommende Jahr beginnt an der VolksmusikAkademie Lesachtal mit einer Fortbildungsveranstaltung für Pädagoginnen im Tätigkeitsfeld der Elementarstufe. Als Referentinnen werden dabei am 16. Jänner 2024 Mag. Petra Schnabl-Kuglitsch und Mag. Barbara Ladstätter praxisorientierte und kindgerechte Methoden der Stimmbildung vorstellen.

Vorschau auf 2024

Des Weiteren werden sich am 6. April 2024 mit Christoph Moschberger, Manfred Lugger und Gerhard Füssl drei sehr bekannte Musiker mit Blechbläsern auf kreativ, musikalische Wege begeben.

Für Interessierte an der Saitenmusik wird Anfang Oktober die Familienmusik Waldauf aus Tirol Möglichkeiten des musikalischen Miteinanders präsentieren.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage www.volksmusikakademie.at



Wissenswertes



HELENA - Das Bildstöckl im Lesachtal

Heuer wurde das historische Weihepiel von Heimatforscher Thomas Tiefenbacher über die Entstehung der Wallfahrt in Maria Luggau wieder zur Aufführung gebracht. In einer neuen Inszenierung mit aufwendigem Bühnenbild, welche sowohl als Open-Air Aufführung am Kirchplatz sowie auch in der Basilika gespielt wurde, konnte man den ganzen Sommer über rund 1500 BesucherInnen aus dem In- und Ausland begrüßen und sie in die historischen Ereignisse vor über 500 Jahren zurückversetzen. Das 24-köpfige Darsteller-Team - allesamt Laienschauspieler - präsentierte in ihrer authentischen Art die ergreifende Geschichte der armen Bäuerin Helena, welche im Jahr 1513 von der Gottesmutter den Auftrag bekam, eine Kirche zu errichten. Eine eigens arrangierte musikalische Untermalung unter der Leitung von Maria Bernadette Salcher gab dem Weihepiel einen ganz besonderen Flair. Albert, der Enkel von Thomas Tiefenbacher, investierte in das Projekt zusammen mit seiner Familie und den insgesamt rund 30 Mitwirkenden viel Zeit, um diese geschichtliche Dokumentation nach 10 Jahren wieder zur Aufführung zu bringen und dieses für das Lesachtal bedeutende kulturelle Erbe in Erinnerung zu rufen.

Kindergarten feierte Martini

Hoch zu Ross und mit Lichtern ausgestattet wurde mit einer Prozession vom Kindergarten durch den Ort St. Lorenzen an den Hl. Martin gedacht. Mit P. Prior Silvo Bachorik wurde dann gemeinsam mit den Kindern in der Pfarrkirche eine Andacht gefeiert. Eindrucksvoll wurde die Feier von der Kindergartenleiterin Eva Moser und den Betreuerinnen bestens organisiert. Für Speis und Trank im Pfarrhof sorgte das Kindergartenpersonal.



Wanderbrücke Wolayerbach wieder errichtet

Die Wanderverbindung von Wodmaier nach Nostra war durch die 2018 zerstörte Brücke über den Wolayerbach nicht mehr begehbar. Auf Initiative von Vzbgm. Knotz gemeinsam mit seinen Söhnen und Helfern von Wodmaier wurde eine neue Brücke organisiert und wiedererrichtet. Nun ist der Rundwanderweg Birnbaum - Nostra - Wodmaier - Birnbaum wieder von Gästen und Einheimischen begehbar.



Feierliche Gedenkfeier Hel-denfriedhof Birnbaum

Es ist eine schöne Tradition des Kamerad-schaftsbundes Birnbaum, dass immer am ers-ten Sonntag nach Allerheiligen gemeinsam mit der Bevölkerung, Musikkapelle u. Feuerwehr anlässlich des Lawinenunglückes mit über 200 verunglückten Soldaten im ersten Weltkrieg ge-dacht wird. Mit einer Gedenkfeier und mahnen-den Worten des Herrn Dechant Hohenberger und Bürgermeister Windbichler gedachte man an diese schreckliche Katastrophe, die man nicht vergessen sollte.



Bergsteigerdörfer Jahrestagung

Anlässlich der heurigen Jahrestagung der Bergsteigerdörfer in Innervillgraten nahm auch eine Delegation mit Bürgermeister Hans Windbichler und Tourismusbüroleiter Christian Unterguggenberger teil. Jan Salcher ist als Lesachtaler aktiv in die Betreuung der Initiative Bergsteigerdörfer eingebunden und vertritt das Lesachtal bestens. Mit Landwirtschaftsminister Totschnig (ein Osttiroler mit verwandtschaftlichen Beziehungen nach Salach in Maria Luggau) konnte über die Gefahren für die Almwirtschaft (Wolf usw.) gesprochen werden.

Neues Gipfelkreuz am Gamskofel

Das alte Gipfelkreuz wurde von der Bleiberger Jagdgemeinschaft in den 50er Jahren errichtet und wurde durch Blitzschlag beschädigt. Die Jugend Liesing organisierte und errichtete in zahlreichen ehrenamtlichen Stunden ein neues, kunstvolles Kreuz. Kunstschmied Wilhelmer Konrad zeichnete sich wieder durch seine besondere Kreativität aus, wodurch dem Bergsteiger ein besonderes Gipfelerlebnis geboten wird. Dechant Wolfgang Hohenberger segnete das neue Kreuz und hielt eine bewegende Bergpredigt. Anschließend wurde auf dem Obergailer Berg gemeinsam gefeiert.



Neue Kapellmeisterin in Liesing

Nach wertschätzenden 50 Jahren Kapellmeister Gerhard Lexner wurde die neu gewählte Kapellmeisterin Katrin Goller aus Baden-Württemberg bei der diesjährigen Cäciliafeier von Bürgermeister Windbichler in unserer Gemeinde willkommen geheißen. Katrin lernte ihren Partner Manuel Wilhelmer beim Woodstock der Blasmusik kennen und lieben. In ihrer Heimat hat Katrin bereits eine Musikkapelle als Kapellmeisterin geführt. Fleißig wird bereits am Traditionskonzert „Eine lange Winternacht“ geprobt, wo auch die offizielle Taktstockübergabe erfolgen wird. Gerhard Lexner hat die Trachtenkapelle Liesing in den letzten 50 Jahren zu einem hochwertigen Klangkörper geformt und diese auch im In- und Ausland bei zahlreichen Ausfahrten präsentiert.



Dokumentarfilm Blumenberg Mussen

Die Familie Zebedin aus Villach hat bereits in der Vergangenheit 2 Dokumentationen „Der Gail entlang“ und über den Geigenbauer Johann Lexner gestaltet. Nun wurde eine beeindruckende professionelle Dokumentation über das Naturschutzgebiet Mussen produziert. Im übrigen Veranstaltungssaal der Volksmusikakademie Lesachtal fand die Premiere statt. Eindrucksvoll wird gezeigt, welche Vielfalt an Flora und Fauna auf der Mussen vorzufinden ist. Damit die Vielfalt erhalten bleibt, ist die Bewirtschaftung durch die Bauern entscheidend. Bürgermeister Windbichler bedankt sich in seinen Grußworten für die beeindruckenden Dokumentationen über das Lesachtal für die Nachwelt. Als Anerkennung ihrer Tätigkeit wird die Fam. Zebedin zu Lesachtal-Botschaftern ernannt.



Dankbarer Abschied von Militärkommandant Gitschthaler

Mit einer großen Abschiedsfeier im Landhaushof in Klagenfurt wurde der Militärkommandant von Kärnten, Walter Gitschthaler, mit allen militärischen und weltlichen Ehren in den Ruhestand verabschiedet. Verteidigungsministerin Mag. Tanner sowie Landeshauptmann Dr. Kaiser würdigten die Leistungen des scheidenden Militärkommandanten. Auch Bürgermeister Windbichler war es ein besonderes Anliegen, angesichts der besonderen Hilfeleistungen bei Sturm- und Großschneekatastrophen, namens der Lesachtaler Bevölkerung öffentlich zu danken.



Kletteranlage des Alpenvereins

Die Kletteranlage des Alpenvereins im Bildungszentrum Lesachtal ist bis Mai jeweils am Donnerstag von 19 - 21 Uhr und am Samstag von 16 - 18 Uhr geöffnet. Veranstaltungen der Ortsgruppe „Die Karnischen“ finden sich unter www.diekarnischen.at



Aktive Jugend in unseren Dörfern

Zahlreiche Feste und Veranstaltungen werden von der Jugend organisiert und belegen eindrucksvoll das kulturelle und gesellschaftliche Leben. Es bedarf eines großen Zusammenhaltes für solche Leistungen Feste in dieser Größenordnung und Attraktivität im einzugsschwachen Lesachtal auf die Beine zu stellen. Stellvertretend darf gratuliert werden: Herbstfescht der Jugend Liesing und Oktoberfest der Birnbaumer Jugend



Loipenführung bis zur Frohnbrücke gesichert!

Durch die Errichtung der neuen Gailbrücke in Promeggen, die bereits befahrbar ist, kann die Grenzlandloipe nun problemlos bis zur Frohnbrücke gespurt werden. Besonderer Dank gilt den Grundbesitzern, die mit einem klar geregelten Vertragswerk (Haftung und Erhaltung), die touristische Nutzung sowohl Winter wie auch Sommer ermöglichen. Dadurch ist es nun gelungen, eines der wichtigsten Tourismusinfrastrukturprojekte zukunftsorientiert umzusetzen und zu realisieren.



Liebe Tourismustreibende, liebe Lesachtaler*innen,

wieder neigt sich ein arbeitsreiches, intensives und erfreuliches Tourismusarbeitsjahr dem Ende zu.

Die ereignisreichen „Coronajahre“ dürften nun Geschichte sein und so war es wieder möglich, ohne Einschränkungen Urlaub zu machen. Da sich das Urlaubsverhalten des Gastes nach Corona auch in gewisser Form und Weise geändert hat, ist es wohl für den gesamten Tourismusmarkt auch eine Herausforderung, sich den neuen Bedürfnissen und Anforderungen anzupassen. Eine bewegte Zeit mit Klimawandel, Energiekrise, Krieg usw. beeinflussen den Tourismus auch indirekt und eine fast überall zu beobachtende Preissteigerung stellt eine zusätzliche Herausforderung dar. Wenn Betriebe aber bereit sind, in die Qualität zu investieren und dies dem Gast auch plakativ zeigen, ist der Preis meist nicht das entscheidende Kriterium bei der Wahl des Urlaubs - das kann ich auch von meinem eigenen Betrieb aus nach einer Millioneninvestition bestätigen. Ich appelliere deshalb trotz allen derzeitigen Entwicklungen daran, positiv in die Zukunft zu schauen und gemeinsam unser wunderschönes Urlaubstal den Besuchern und Gästen näherzubringen - wir sind überzeugt, dass der jahrzehntelange verfolgte touristische Weg im Tal, gerade in Zeiten wie diesen, Zukunft hat - auch bei der jungen Generation!

Wir im TVB sind ständig bemüht, unsere Tourismusthemen am Markt gezielt und wirksam zu positionieren. Dazu beobachten wir den Markt genau und versuchen im Rahmen unserer Möglichkeiten das Lesachtaler Angebot an den Gast zu bringen.

Speziell touristische Leitthemen (wie bspw. Slow Food Travel, unser Wanderimage, Alpinkulinarik, Bergsteigerdörfer uvm.) erfreuen sich großer Beliebtheit und es zeigt sich, dass es u. a. auch Jahre konsequent verfolgter Bewerbung und Umsetzung braucht, bis Themen am Markt greifen - dafür aber nachhaltig bestehen bleiben. Speziell das Frühlingserwachen, Wanderherbst und der Winter bieten touristische Angebote, in welchen wir ein großes Potential in Richtung früherer Saisonstart und Saisonverlängerung sehen. All dies, samt den breit gefächerten Angeboten, wollen wir auch weiterhin in den Fokus stellen und so den größten Wirtschaftsfaktor im Tal weiterhin stärken und bewerben.

Entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit auf Betriebsbasis ist aufgrund des kurzfristigen und flexiblen Buchungsverhaltens auch ein aktueller, qualitativer Online-Auftritt in relevanten Kanälen. So gelingt es u. a. neue Gäste zu gewinnen und am so großen Markt auffindbar zu sein.

Ich möchte hiermit auch der NLW Tourismus Marketing GmbH für die ständige Zusammenarbeit danken. Auf Landesebene sind wir auch mit dem neuen Geschäftsführer der Kärnten Werbung Klaus Ehrenbrandtner in Kontakt, um unser Tal bestmöglich zu bewerben. An dieser Stelle möchte ich aber vor allem auch euch, liebe Betriebe und Vermieter, für die Zusammenarbeit danken. Ein großer Dank gilt weiters ALLEN, die in irgendeiner Form unser schönes Tal erhalten, pflegen und repräsentieren!

**Im Namen des Vorstandes wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest
und eine positive, zufriedenstellende Zukunft!**

Gruß
Nikolaus Lanner
Nikolaus Lanner
Vorstands-Vorsitzender des TVB Lesachtal



Heilklimatischer Wanderweg eröffnet

Im Zuge des 23. Kärntner Wanderopenings wurde am 10. Juni in Niedergail der neue Themenweg „Heilklimatischer Wanderweg“ eröffnet. Auf Initiative von Dr. Georg Lexer wurde hier gemeinsam mit dem TVB ein tolles neues touristisches Angebot entwickelt, welches dem Wanderer die Besonderheiten von Dr. Wald, Dr. Wiese, Dr. Wasser und Dr. Alm näherbringt. Ein eigens dafür entwickeltes Beschilderungssystem samt Schautafeln mit wichtigen Infos begleitet den Wanderer auf dem Weg von Niedergail zur Niedergailer Alm. Ein großer Dank gilt Dr. Georg Lexer für seinen unermüdlichen Einsatz zur Weiterentwicklung von gesundheitsfördernden Angeboten und Tourismusinitiativen im Tal.



Almwellness-Resort Tuffbad ****s erneut mit dem Wellness-Award ausgezeichnet

Das Branchenportal www.wellness-hotel.info hat im Rahmen eines Awards die beliebtesten Wellnesshotels ausgezeichnet. Zur Wahl standen mehr als 1600 Hotelbetriebe im Alpenraum. Aus Kärnten schaffte es ein Wellnesshotel unter die Top 50 - Das Almwellness-Resort Tuffbad****s. Erneut konnte somit der begehrte Award entgegengenommen werden. -> dieses Mal Nr. 14 in Österreich und Nr. 1 in Kärnten!

Wir gratulieren Eva-Maria und Egon Oberluggauer samt dem ganzen Almwellness-Team zur erneuten Auszeichnung und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude am Tourismus. Nach 20jährigem Bestehen des Hotels mit ständiger Weiterentwicklung, Betriebserweiterungen und Qualitätssteigerung hat man in den letzten zwei Jahren intensiv an einer Neupositionierung und Umstrukturierung - samt neuem Erscheinungsbild - gearbeitet.

Das Tuffbad sucht immer wieder Mitarbeiter:innen mit Herz & Leidenschaft - alle anderen Qualifikationen werden gerne angelernt.

Werde Teil des Almwellness Teams - man freut sich auf Deinen Anruf!



Höfe Trail wird ins Kärntner Lesachtal erweitert

Im Rahmen des Gemeindekooperationsprojektes „4 Gemeinden, 1 Lebensraum“ wird der (Osttiroler) Höfe Trail um 2 Etappen erweitert und führt zukünftig auf insgesamt 5 Etappen von Sillian bis nach Liesing. Der Trail (Österreichs erster Familienweitwanderweg) führt auf sanften Pfaden durch die vielfältige und naturbelassene Bergbauernlandschaft des Osttiroler und Kärntner Lesachtals.

Nah am Leben: Entlang des Weges warten authentische Hoferlebnisse, welche in die kulturellen, bäuerlichen Traditionen der Region eintauchen lassen. Der gesamte Trail wird professionell und zentral buchbar sein. Die Vorbereitungen dazu sind bereits voll im Gange. Eröffnet wird der Trail nach Fertigstellung circa Ende Mai / Mitte Juni 2024 werden.



Wir gratulieren!

Mila Weger gewinnt weltbekannten Red Dot Award!

Die Lesachtalerin Michaela Unterweger aus Kornat (Künstlername Mila Weger) konnte im November im Konzerthaus Berlin den renommierten Design Award „Red Dot: Best of the Best“ entgegennehmen. In der Kategorie Brands & Communication Design konnte sie mit ihrem Buch „Think Responsibly“ eine hochkarätige Jury überzeugen und wurde so mit dem begehrten Red Dot Award, welcher mit über 10.000 Einsendungen zu den weltweit größten Wettbewerben im Bereich Design zählt, prämiert. Die Auszeichnung gilt als anerkanntes Gütesiegel für exzellente Gestaltungsqualität. Ihr Werk, welches derzeit im Museum für Kommunikation in Berlin ausgestellt ist, gibt es auch online zu betrachten: www.milaweger.com

Wir gratulieren der aufstrebenden Designerin herzlich und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg in ihrem Beruf!



Nächtigungszahlen (01. November 2022 - 31. Oktober 2023)

Ort	Nächtigungen	Vergleich zum Vorjahr in %
Maria Luggau	26.026	+ 5,6 %
St. Lorenzen	29.137	- 8,6 %
Liesing	43.415	+ 9,6 %
Birnbaum	12.188	+ 0,2 %
GESAMT	110.766	+ 2,3 %

Großer Erfolg für Johanna Stabentheiner bei Berufs-EM

Bei der Berufseuropameisterschaft EuroSkills im September in Danzing (Polen) gab es für Österreich insgesamt 18 Mal Edelmetall. Ein Beweis dafür, dass es in unserem Land top ausgebildete Fachkräfte in Lehrberufen gibt! Besonders stolz sind wir auf die gelernte Beschichtungstechnikerin Johanna Stabentheiner aus Obergail, welche ihr Können in der Kategorie Malerin einmal mehr unter Beweis stellen konnte und sich bravourös die Bronze Medaille holte!

Die EuroSkills Bewerbe sind die größte Veranstaltung für Berufsbildung und Kompetenzexzellenz in Europa, an der rund 600 junge qualifizierte Fachkräfte ihre



ausgezeichneten Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die Gemeinde Lesachtal gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Schaffenskraft und Erfolg!

Große Erfolge für den Pferdezuchtverein K18 Lesachtal

Im Juni wurde in Nischwitz der Österreichische Holzrücke Cup ausgetragen. Dabei stellte der K 18 Lesachtal als Veranstalter ein umfangreiches, großartiges Programm auf die Beine, zu welchem man zahlreiche Besucher aus nah und fern begrüßen konnte. Besonders freut man sich über die Erfolge der Vereinsmitglieder Christina Schönwiese (1. Platz in der Amateurklasse) und Peter Ladstätter (1. Platz Leistungsprüfung). Wir gratulieren herzlich!



**NATUR. BELASSEN.
WIRKT.**



Event-Tipp

37. Silvesterlanglauf
in St. Lorenzen
31.12.2023
Start 10 Uhr



www.lesachtal.com

Gelungene 25 Jahr-Feier Firma Niescher

Mit der Bevölkerung und zahlreichen zufriedenen Kunden wurde das Jubiläum gefeiert. Dechant Wolfgang Hohenberger konnte das neue Firmengebäude in Liesing segnen. Das Jubiläum zeichneten eine Tombola für einen guten Zweck, die Musikgruppe Polzn Blos sowie Speis und Trank aus. Die Firma Niescher hat in der Gemeinde durch den Kauf und Ausbau der alten Volksschule einen bedeutenden infrastrukturellen und wirtschaftlichen Impuls geschaffen. 10 Arbeitsplätze sowie 5 neue Wohnungen attraktivieren unsere Gemeinde. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg!



Lesachtaler Brot wurde neuerlich ausgezeichnet

Das Lesachtaler Brot ist wohl der kulinarische Botschafter des Tales. Nachdem man bereits Auszeichnungen wie „Slow Food Presidio“ oder „UNESCO Kulturerbe“ entgegennehmen konnte, wurde dem Lesachtaler Brot nun das GGA Zertifikat zugesprochen. (geschützte geografische Angabe) Dies besagt, dass das Lesachtaler Brot nur regional eingeschränkt gebacken werden darf und die Herstellung genau reglementiert ist. Ein Dank gilt den Verantwortlichen und Akteuren für all die Initiativen rund um unser Brot.



NeedNect Solutions expandiert in den arabischen Raum

Mit ihrer Plattform für ein nachhaltiges und personalisiertes Reiseerlebnis sind Fabio Wilhelmer und Ines Ganner aktuell gemeinsam mit der Außenwirtschaft im arabischen Raum in Kontakt. Ziel des aufstrebenden Jungunternehmens ist es, internationale Partnerschaften aufzubauen und zu expandieren. Damit Hotels den Alltag mit ihren Gästen in verschiedenen Bereichen besser planen können, begeistert das Startup mit ihrer Software nun auch international Reisende sowie Hotels u.a. in Dubai und Ägypten. Weiterhin viel Erfolg wünscht die Gemeinde Lesachtal!



Leader



Gemeinde Lesachtal startet in die neue LEADER-Periode!

Mit 1. Juli 2023 können AkteurInnen in der LEADER-Region Hermagor wieder Projektideen einreichen.

Einige Änderungen gegenüber der „alten“ Periode:

- Für die Einreichung von Projekten ist der Zeitraum der jeweiligen Aufrufe (Dauer 8 Wochen), die von der LAG (Lokalen Aktions-Gruppe) erstellt werden, maßgebend.
- Die Eingabe und Umsetzung erfolgt nunmehr nur digital – Digitale Förderplattform der AMA

Sollten Sie eine Idee haben, nehmen Sie im Vorfeld mit der LAG Region Hermagor Kontakt auf. In einem persönlichen Gespräch erfahren Sie die notwendigen Informationen von der Einreichung über die Umsetzung bis hin zu Abrechnung. Die Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Einreichung von LEADER-Projekten finden Sie in der LEADER-Entwicklungs-Strategie auf der Homepage www.region-hermagor.at unter Downloads. Hier können Sie sich bereits im Vorfeld informieren!

Grenzüberschreitende Projekte mit PartnerInnen aus Friaul-Julisch Venetien umsetzen?

Die Gemeinde Lesachtal war in der letzten Periode Projektpartner beim grenzüberschreitenden Projekt „Waldtherapie. Aufwertung geeigneter Waldstandorte für gesundheitsfördernde Angebote als lokale Entwicklungsimpulse“. Die gesammelten Erfahrungen und geknüpften Beziehungen sind eine gute Basis für weitere künftige grenzüberschreitende Kooperationen. Ab Dezember 2023 werden Aufrufe zum Einreichen von Projekten für die grenzüberschreitende **LEADER-Kooperation HEurOpen** möglich sein.

Nach unserem Motto „Denken und Handeln in funktionalen Räumen“ freuen wir uns auf Projektideen, die zur Weiterentwicklung unserer Region (auch über Gemeinde-, Bezirks-, Landes- und Staatsgrenzen hinweg) beitragen können!

Projekte aus der Gemeinde 2015-2023

- Baukultur Lesachtal
- Heilsame Landschaft
- Lesachtaler Bauernladen
- Heilkraft Wasserfall Obergail
- Projektmanagement Umweltschäden Lesachtal
- Leben im Urhof
- Kooperationsmanagement
- Lesachtal – Tiroler Gaital
- ...und aktive Teilnahme an Regionsprojekten als Projektpartner

Kleinprojekte

- Mühlenfeuer
- Weiterentwicklung Lesachtaler Brot
- Prof. Dr. Matthias von Lexer
- Gedenktafel
- Bienenlehrpfad Lesachtal
- Boulderfestival im Obergailertal

Kontakt:

Mag. Friedrich Veider, MSc

✉ friedrich.veider@region-hermagor.at

☎ +43 (0)699 11116595

🌐 www.region-hermagor.at



Müllabfuhr-Termine 2024

HAUSMÜLL 14-tägig, ungerade Wochen MONTAG	PAPIER 14-tägig, gerade Wochen DIENSTAG	LEICHT- UND METALL- VERPACKUNGEN (gelber Sack) 4-wöchentlich DONNERSTAG
Di, 02.01.2024	Di, 09.01.2024	
Mo, 15.01.	Di, 23.01.	Do, 25.01.2024
Mo, 29.01.	Di, 06.02.	
Mo, 12.02.	Di, 20.02.	Do, 22.02.
Mo, 26.02.	Di, 05.03.	
Mo, 11.03.	Di, 19.03.	Do, 21.03.
Mo, 25.03.	Di, 02.04.	
Mo, 08.04.	Di, 16.04.	Do, 18.04.
Mo, 22.04.	Di, 30.04.	
Mo, 06.05.	Di, 14.05.	Do, 16.05.
Di, 21.05.	Di, 28.05.	
Mo, 03.06.	Di, 11.06.	Do, 13.06.
Mo, 17.06.	Di, 25.06.	
Mo, 01.07.	Di, 09.07.	Do, 11.07.
Mo, 15.07.	Di, 23.07.	
Mo, 29.07.	Di, 06.08.	Do, 08.08.
Mo, 12.08.	Di, 20.08.	
Mo, 26.08.	Di, 03.09.	Do, 05.09.
Mo, 09.09.	Di, 17.09.	
Mo, 23.09.	Di, 01.10.	Do, 03.10.
Mo, 07.10.	Di, 15.10.	
Mo, 21.10.	Di, 29.10.	Do, 31.10.
Mo, 04.11.	Di, 12.11.	
Mo, 18.11.	Di, 26.11.	Do, 28.11.
Mo, 02.12.	Di, 10.12.	
Mo, 16.12.	Di, 24.12.	Fr, 27.12.
Mo, 30.12.		

**Mit Feiertagen verbundene Ausweichtermine vorbehaltlich etwaiger Änderungen!
Bitte die Säcke gut sichtbar am Abfuhrtag bis 06 Uhr morgens bereitstellen!**

Feuerbeschau



Rauchfangkehrer ersucht um Mängelbeseitigung

Die Feuerbeschau ist eine wichtige Maßnahme, um die Sicherheit von Gebäuden und Menschen zu gewährleisten. In Kärnten ist die Feuerbeschau in der Gefahren- und Feuerpolizeiordnung geregelt. Die Feuerbeschau wird von einem Rauchfangkehrer durchgeführt. Er überprüft das Gebäude auf mögliche Brandgefahren und Mängel.

Je nach brandschutztechnischem Risiko ist die Feuerbeschau in unterschiedlichen zeitlichen Abständen durchzuführen – 15 Jahre, 9 Jahre oder 5 Jahre.

Wenn Mängel festgestellt werden, müssen diese innerhalb einer bestimmten Frist behoben werden. Stellt der Mangel eine unmittelbare Gefahr dar, muss dieser sofort behoben werden. Die Beseitigung des Mangels ist dem Rauchfangkehrer schriftlich bekannt zu geben.

Rauchfangkehrermeister Franz Steiner ist an die Gemeinde herangetreten, da nach der Durchführung von Feuerbesuchen in der Gemeinde Lesachtal zahlreiche Mängel nicht behoben wurden. Er ersucht dringend um Beseitigung dieser. Eine Kontrolle ist im Rahmen der nächsten Kehrung vorgesehen, andernfalls eine Nachschau stattzufinden hat, welche erneut Kosten für den jeweiligen Objekteigentümer verursacht.

Die Gemeinde Lesachtal erinnert die Eigentümer (Nutzungsberechtigte) baulicher Anlagen mit hohem brandschutztechnischem Risiko an ihre gesetzliche Verpflichtung, alle 5 Jahre eine Feuerbeschau von einem Brandschutzsachverständigen durchführen zu lassen. Als Brandschutzsachverständige gelten einschlägige Ziviltechniker und Ingenieurbüros sowie gerichtlich beidete Brandschutzsachverständige.

Die Feuerbeschau ist ein wichtiger Bestandteil der Brandverhütung. Wenn Sie Fragen zur Feuerbeschau haben, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Rauchfangkehrer.

Die Gemeinde Lesachtal ersucht dringend den Anordnungen des Rauchfangkehrers Folge zu leisten! Bei weiterhin ausbleibender Mängelbeseitigung ist die Gemeinde verpflichtet, tätig zu werden und deren Beseitigung einzufordern.





Befragungsergebnisse zur Lebensqualität im Lesachtal

Im Juli waren Sie dazu eingeladen, Ihre persönliche Meinung zur Lebensqualität kundzutun. Geographie-Studierende der Univ. Wien besuchen nämlich Jahr für Jahr ländliche Regionen, um Interviews mit der Bevölkerung zu führen. Da der Alpenzustandsbericht im Rahmen der Alpenkonvention unter dem derzeitigen Vorsitz Sloweniens der „Lebensqualität im Alpenraum“ gewidmet ist, hat es sich angeboten, eine dafür von der Univ. Ljubljana alpenweit koordinierte Online-Umfrage durch persönliche Befragungen in drei österreichischen Gemeinden – u. a. Lesachtal – zu ergänzen.

Im Zeitraum 14.–16. Juli 2023 konnten 25 Studierende der Univ. Wien und der Autor dieser Zeilen mit Unterstützung von Tutorin Nicole Schütz im gesamten Gemeindegebiet Lesachtal in Summe 155 Bewohner/innen (87 Frauen und 68 Männer) interviewen. 88 % der Befragten haben in der Gemeinde ihren Haupt-, 12 % ihren Nebenwohnsitz. Je etwa ein Viertel wohnt in Haushalten mit fünf oder mehr Personen (26 %) oder zu zweit (23 %). 70 % leben in einem Dorf, 30 % in einem abgelegenen Weiler bzw. einer Streusiedlung.

Der Lebensqualität in der Gemeinde geben mehr als drei Viertel die Note „Gut“ (42 %) oder „Sehr gut“ (34 %). Bei der Frage „Fühlen Sie sich in der Gemeinde Lesachtal wohl?“ liegt der durchschnittliche Wert auf einer Skala von 0 (nein) bis 100 (ja) bei 89,9. Die täglichen Besorgungen erledigt eine weit überwiegende Mehrheit der Einwohner/innen mit dem Auto, etliche aber auch zu Fuß, jedoch lediglich 5 % (8 von 155 Befragten) mit öffentlichen Verkehrsmitteln. „Öffis“ werden von der lokalen Bevölkerung generell selten benutzt: von 59 % nie, von weiteren 21 % weniger als einmal pro Monat und z. B. nur von 2 % täglich. Über drei Fünftel bezeichnen aber den eigenen Lebensstil als „nachhaltig“ (45 %) oder „sehr nachhaltig“ (19 %).

Insgesamt konnten die Studierenden bei einer Führung durch Esther Lugger am Mühlenweg Maria Luggau, im Zuge einer Diskussionsrunde mit Bgm. Johann Windbichler sowie v. a. durch die Interviews mit der Bevölkerung interessante Einblicke in deren Lebensbedingungen, Sichtweisen und Bedürfnisse gewinnen.

Peter Alexander Rumpolt
Universität Wien



Jubiläum in der historischen Kloostergartenanlage

„In einer Seehöhe von 1170 Metern gelegen ist der Kloostergarten Maria Luggau wohl »eine der interessantesten Schöpfungen der historischen Gartenarchitektur in ganz Österreich« (Géza Hajós, renommierter österreichischer Kunst- und Gartenhistoriker, 1942-2019).“

2012 wurde der nach barocken Grundprinzipien angelegte Kloostergarten auf Initiative des Bundesdenkmalamtes und der Gemeinde Lesachtal denkmalgerecht rekonstruiert. Im darauffolgenden Jahr durfte ich beginnen, das Bepflanzungskonzept, das sich ebenso an historischen Vorgaben orientiert, in die Tat umzusetzen. 2023 stand ganz im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums, das von 22.-24. September mit einem umfangreichen 3-tägigen Festprogramm begangen wurde.

Eröffnet wurden die Festtage mit einem Konzert in der Basilika. Unter dem Titel „Die Sinfonie Gottes hören“ wurde ein multi-kulturelles Programm geboten. Der 2. Tag stand im Zeichen der traditionellen europäischen Medizin, der TEM und deren Bedeutung für heute. Auf die Bedeutung des Heilwissens unserer Großeltern als gelebtes Kulturerbe wurde ebenso hingewiesen. Die Wirkung des Ortes erleben durften wir in einem Workshop mit der promovierten Historikerin Dr. Roberta Rio, Autorin des Bestseller Buches „Der Topophilia Effekt“. Der 24.9. schließlich war dem bundesweit stattfindenden Tag des Denkmals gewidmet. Vorträge über die Bau- und Restaurierungsgeschichte sowie Gartenführungen rundeten das Programm ab.

Mittlerweile wachsen an die 120 verschiedenen Heil-, Gewürz- und Ornamentalpflanzen in dem Garten. Von Mai - Oktober ist der Garten für die Öffentlichkeit zugänglich. Die wöchentlichen Führungen mit Themenschwerpunkt „Klostermedizin“ werden mittlerweile gerne angenommen, auch für Busreisen ist der Kloostergarten zu einem beliebten Ausflugsziel geworden.

Im Oktober wurde der Garten noch mit einer besonderen Auszeichnung bedacht: Im Rahmen einer Festveranstaltung wurde eine Natur im Garten Plakette als Zeichen für naturnahes Gärtnern vom Kärntner Bildungswerk verliehen. (v.l.n.r Landesrätin Sara Schaar, Mag. Simone Matouch, DI Peter Fercher-Landesobmann des Kärntner Bildungswerkes, Michaela Oberlassnig-Bürgermeisterin Feld a. See)

Ein besonderer Dank ist noch Johann Lugger auszusprechen, der in ehrenamtlicher Tätigkeit, den Unterstand beim West-Tor neben den Buchen erneuert hat. Ein herzliches Vergelt's Gott!





GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Das Bildungszentrum Lesachtal zeigt sich im neuen Design

Der Kindergarten der Gemeinde Lesachtal, die Mittelschule mit angeschlossenen Volksschulklassen und die Musikschule Kötschach-Mauthen Lesachtal haben sich zusammengeschlossen, um als Bildungseinrichtungen des Lesachtales unter der Marke „Bildungszentrum Lesachtal“ ein gemeinsames Erscheinungsbild zu entwickeln: das sogenannte Corporate Design. Die Konzeption wird von Frau Maria Strieder umgesetzt.

● DAS KONZEPT

Die Bildungseinrichtungen legen den Grundstein für die individuelle Entwicklung, die beruflichen Perspektiven und die sozialen Kompetenzen eines jeden Kindes und stellen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft. Um das Bildungszentrum als **Grundstein für die Zukunft** grafisch hervorzuheben, wurde in der Entwicklung des Designs auf die **Grundformen der Gestaltung** zurückgegriffen: den Kreis und das Quadrat.

● DAS LOGO

Die Buchstaben B, Z und L bilden das Symbol für das Logo und ergeben sich durch eine durchdachte Anordnung der Formen. Durch die Erweiterung „Bildungszentrum Lesachtal“ und die jeweilige Institution erhalten sowohl der Kindergarten als auch Schule und Musikschule ihr gemeinsames und dennoch individuelles Logo.

»Ein Corporate Design ist das Erscheinungsbild eines Unternehmens. Es besteht aus Logo, Farbschema sowie Schriftbild und repräsentiert die Werte und Visionen des Unternehmens.«



Maria Strieder ist selbständige Grafikdesignerin und Illustratorin aus Maria Luggau. Zweifach ausgezeichnet mit dem Kärntner Werbepreis steht die Lesachtalerin mit ihrem Unternehmen für durchdachte Konzepte und authentische Umsetzungen.

»Gutes Design ist weit mehr als ästhetische Gestaltung. Es ist ein strategisches Instrument, um sich in einem wettbewerbsintensiven Umfeld zu positionieren und essenziell für eine starke Markenidentität.«

● DIE FARBEN & FORMEN

Das gemeinsame Erscheinungsbild wird je nach Institution entsprechend erweitert. Jeder Bereich hat seine eigenen Stärken, auf die durch Farbe und Symbole zusätzlich aufmerksam gemacht wird.

»Ein durchdachtes Design-Konzept sorgt an Schulen für mehr Wiedererkennungswert, Gemeinschaftsgefühl und Professionalität. Es kommuniziert Information nach außen und stärkt die Gemeinschaft nach innen.«

Kindergarten

Passend zum Kindergarten wird der Farbe Rot Energie, Leben, Kraft und Freude zugeschrieben. Die Anordnung der Formen als Blume soll die Entfaltung der Kinder symbolisieren.



Schule

Mit der Farbe Blau verbindet man Zuverlässigkeit, Empathie, Kreativität und Innovation. Die Linien, die von links unten nach rechts oben verlaufen, machen das persönliche Wachstum und die Zielstrebigkeit der Schüler:innen sichtbar.



Musikschule

Gelb symbolisiert Heiterkeit, Optimismus, Fröhlichkeit und Talent, weshalb die Farbe die Musikschule repräsentiert. Passend dazu die Halbkreise, als Symbol für die Schallwellen der Töne und Klänge.



Mit dem modernen, zeitgemäßen Design zeigt sich das Bildungszentrum Lesachtal im neuen Erscheinungsbild und kommuniziert seine Stärken und Persönlichkeit nach außen. Gemeinsam stehen die drei Bereiche für eine zukunftsorientierte Institution, die zusammen mit den Kindern einen Grundstein für eine spannende, erfolgreiche Zukunft legen möchte.





Krippenkunstwerk
von Helmut Lexer

Gemeinde Lesachtal

A-9653 Liesing 29

☎ 04716 242

✉ lesachtal@ktn.gde.at

🌐 www.lesachtal.gv.at

Amtsstunden

lt. Homepage

Parteienverkehr

lt. Homepage und auf Anmeldung

Kontakt zum Bürgermeister

Terminvereinbarung Tel.: 0650 927 09 59

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Lesachtal.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung
ohne Gewähr!

Bildmaterial u.a.: Johann Windbichler, Hans
Guggenberger, www.tinefoto.com, SkillsAus-
tria, Emanuel Unterguggenberger, Christoph
Hatheuer, Daniel Scharinger, Angelo Lair,
Peter Maier, Nicole Schütz, Christian Untergug-
genberger, Natur im Garten, Simone Matouch,
VMA Lesachtal, inserierende Vereine und
Institutionen, dhtsu san auf Pixabay, Startup-
StockPhotos auf Pixabay, Steve Buissine auf
Pixabay, Archiv TVB Lesachtal